



# PRAXISHANDBUCH

Einbürgerungswesen



**1. ADRESSEN DER ANSPRECHPARTNER**

<b>Amt für Bürgerrecht und Zivilstand</b>	Davidstr. 27   9001 St. Gallen 071 229 33 09   <a href="http://www.afbz.sg.ch">www.afbz.sg.ch</a>
<b>Bundesamt für Migration</b>	Einbürgerungen   Quellenweg 6   3003 Bern-Wabern 031 325 11 11   <a href="http://www.bfm.admin.ch">www.bfm.admin.ch</a>
<b>NetzSG</b>	Roland Schmid   Präsident, Ratsschreiber   9607 Mosnang 071 982 70 71   <a href="mailto:roland.schmid@mosnang.ch">roland.schmid@mosnang.ch</a>
<b>VSGP</b>	Geschäftsführer Roger Hochreutener   Hauptgasse 12   9620 Lichtensteig 071 987 66 12   <a href="mailto:roger.hochreutener@lichtensteig.sg.ch">roger.hochreutener@lichtensteig.sg.ch</a>
<b>VSGOG</b>	Geschäftsstelle VSGOG c/o Ortsgemeinde Straubenzell   Zürcherstr.257 9014 St.Gallen   071 277 20 41   <a href="mailto:info@ogstraubenzell.ch">info@ogstraubenzell.ch</a>
<b>Fachstelle für Integrations- Deutschkurse</b>	Oberer Graben 44   9000 St.Gallen   071 223 30 58 <a href="http://www.deutschkurse.sg.ch">www.deutschkurse.sg.ch</a>
<b>ARGE Integration Ostschweiz</b>	Multergasse 11   Postfach 133   9001 St.Gallen   071 228 33 99 <a href="http://www.integration-sg.ch">www.integration-sg.ch</a>

## 2. GESETZLICHE GRUNDLAGEN

### 2.1. BUND

Grundlage	Bemerkungen	Link
Schweizerische Bundesverfassung (BV)   SR 101	Art. 37 und 38	<a href="#">BV</a>
Eidg. Bürgerrechtsgesetz (BüG)   SR 141.0		<a href="#">BüG</a>
Verordnung über die Gebühren zum Bürgerrechtsgesetz (GebV-BüG)   SR 141.21		<a href="#">GebV-BüG</a>
Rundschreiben betreffend die Revision des Bürgerrechtsgesetzes		<a href="#">Rundschreiben</a>
Rundschreiben betreffend die Verordnung über Gebühren zum Bürgerrechtsgesetz		<a href="#">Rundschreiben</a>
Rundschreiben betreffend Erwerb des Schweizer Bürgerrechts für unmündige ausländische Kinder eines schweizerischen Vaters bei nachträglicher Heirat der Eltern		<a href="#">Rundschreiben</a>
Rundschreiben betreffend Erwerb des Schweizer Bürgerrechts; Neue Praxis zur engen Verbundenheit mit der Schweiz		<a href="#">Rundschreiben</a>

### 2.2. KANTON

Verfassung des Kantons St.Gallen (KV)   sGS 111.1	Art. 101 ff.	<a href="#">KV</a>
Kantonales Bürgerrechtsgesetz (BRG)   sGS 121.1	noch alte Version	<a href="#">BRG</a>
Bürgerrechtsverordnung (BRV)   sGS 121.11	noch alte Version	<a href="#">BRV</a>
Verordnung über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht   sGS 121.12		<a href="#">KBüV</a>
Gebührentarif für die Kantons- und Gemeindeverwaltung (GebT)   sGS 821.5		<a href="#">GebT</a>
Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRP)   sGS 951.1		<a href="#">VRP</a>



### 2.3. GEMEINDE

<b>Einbürgerungsreglement</b> <i>(Grundsätzlich nicht notwendig)</i>	fakultativ	
<b>Verwaltungsverordnung</b>	fakultativ	
<b>Gebührentarif</b>	fakultativ	
<b>Verwaltungsvereinbarung zwischen Politischer Gemeinde und Ortsgemeinde</b>	(im Sinne von Art. 4 BRG)	

### 3. EMPFEHLUNGEN ZUM GESETZ ÜBER DAS ST.GALLER BÜRGERRECHT

Empfehlungen zum Gesetz über das St.Galler Bürgerrecht (BRG | [sGS 121.1](#)) vom VSGOG, von NetzSG und der VSPG .

#### **1. Beweislast**

Die Beweislast betreffend Erfüllung der Einbürgerungsvoraussetzungen liegt bei der einbürgerungswilligen Person. Darum hat sie, wo verlangt, die Unterlagen selbst beizubringen und auch die entsprechenden Kosten zu tragen. Diese Bestimmung gilt insbesondere auch für die Erfüllung der Integrationsvoraussetzungen im Sinne von Art. 13 BRG (siehe auch Punkt 5). Für die Behörde gilt der Untersuchungsgrundsatz (Offizialmaxime).

#### **2. Einholung von Auskünften bei Dritten**

Art. 5 BRG ermächtigt den Einbürgerungsrat zur Einholung von Auskünften bei Dritten (beispielhafte Aufzählung). Damit die Einsicht in die Akten Dritter ohne Schwierigkeiten vollzogen werden kann, ist es sinnvoll, dass der Einbürgerungswillige zusätzlich eine Vollmacht unterzeichnet (integriert in Gesuchsformular).

#### **3. Aktualisierung der Unterlagen vor dem definitiven Entscheid**

Zwei Wochen vor der Einbürgerung sind die Auskünfte soweit verhältnismässig zu aktualisieren, es sind insbesondere nochmalige Informationen bei den Polizeiorganen, beim Steueramt, Betreibungsamt und evtl. Ausländeramt einzuholen über die entsprechenden Personen.

#### **4. Wohnsitz bei Einbürgerung von Schweizerinnen und Schweizern<sup>1</sup>**

Es wird empfohlen, dass die Einbürgerung von Schweizerinnen und Schweizern in der Gemeinde grundsätzlich nur dann erfolgt, wenn zumindest im Zeitpunkt der Antragsstellung Wohnsitz in der entsprechenden Gemeinde besteht.

#### **5. Integrationsvoraussetzungen im Speziellen**

##### - Respektierung der rechtsstaatlichen Ordnung und der Werte der Bundesverfassung<sup>2</sup>

Zur Klärung, ob die rechtsstaatliche Ordnung und die Werte der Bundesverfassung respektiert werden, müssen die Gesuchstellenden dies in einer schriftlichen Erklärung bekunden (Art. 13 Abs. 1 lit. a des BRG) (in Musterantrag enthalten).

Zur Prüfung der Integrationsvoraussetzungen sind durch die gesuchstellenden Personen die verlangten Unterlagen beizubringen und seitens der Administration oder seitens des Einbürgerungsrates die notwendigen Abklärungen vorzunehmen bei:

---

<sup>1</sup> Art. 7 BRG

<sup>2</sup> Art. 13 lit. a BRG



Gemeinde	Kanton	Dritte
Sozialamt Vormundschaftsbehörde Einwohneramt Steueramt Schulbehörden Lehrpersonen Betreibungsamt	Untersuchungsamt Jugendanwaltschaft Strafjustizbehörden ( <i>Auskünfte der Strafjustizbehörden umfassen auch hängige Verfahren</i> ) Regional zuständige Polizeiorgane Ausländeramt	Arbeitgeber in Referenzpersonen (Vermieter in, Vereinsmitglieder, Nachbarn usw.) Bundesamt für Justiz Sozialversicherungen

Offene Punkte zu den vorgelegten Unterlagen und den eingeholten Auskünften sowie die Respektierung der rechtsstaatlichen Ordnung und Werte der Bundesverfassung sind auch im Rahmen des Einbürgerungsgesprächs durch den Einbürgerungsrat zu klären. Wesentlich sind auch das Schreiben der Referenzperson und auch die Glaubwürdigkeit dieser.

- Leben in geordneten finanziellen Verhältnissen<sup>3</sup>

Der Gesuchsteller lebt in geordneten finanziellen Verhältnissen, wenn er für seinen Lebensunterhalt und denjenigen seiner Familie selbständig und ausreichend aufkommen kann. Der Einbürgerungsrat muss entscheiden, ob er hohe Anforderungen stellt und beispielsweise eine Existenzminimumsberechnung gemäss SchKG verlangt (Faktor 1,2 des Existenzminimums als Vorgabe).

Auf der anderen Seite kann der Einbürgerungsrat auch eine liberalere Anforderung beschliessen, indem der Gesuchsteller und seine Familie lediglich ohne Sozialhilfeleistungen auskommen müssen.

Generell ist zu berücksichtigen, dass z.B. auch Alleinerziehende eingebürgert werden müssen, wenn sie unverschuldet in die soziale Abhängigkeit geraten. Eine Einbürgerung sollte nicht verhindert werden, wenn der Alimentenschuldner seiner Zahlungspflicht nicht nachkommt. Diese Frage muss jedoch im spezifischen Einzelfall geklärt werden.

- Soziale Beziehungen<sup>4</sup>

Die sozialen Beziehungen können anhand des Musterfragebogens bzw. des Gesprächsleitfadens für den Einbürgerungsrat erhoben werden. Zusätzlich können Referenzen von Drittpersonen eingeholt (Arbeitgeber|innen, Vereine, Vermieter|in, usw.)

<sup>3</sup> Art. 13 lit. c BRG

<sup>4</sup> Art. 13 lit. d BRG

- Förderung und Unterstützung von Integration Ehegattin | Ehegatte bzw. Partnerin | Partner<sup>5</sup>

Grundsätzlich sollen beide Ehegatten gleichzeitig eingebürgert werden, d.h. beide Partner haben die entsprechenden Einbürgerungsvoraussetzungen zu erfüllen.

Wenn nicht beide Ehegatten gleichzeitig eingebürgert werden, hat der Gesuchsteller | die Gesuchstellerin die Situation zu erklären. Er | sie muss belegen, dass auch der Partner | die Partnerin zur Integration motiviert wird (Kursbestätigungen, Referenzschreiben usw.). Ein persönliches Gespräch mit dem Ehegatten bzw. der Ehegattin, Abklärungen im Umfeld usw. können ebenfalls die notwendigen Klärungen bringen, warum eine etappenweise Einbürgerung erfolgt, soweit dies nicht ohnehin klar ist.

- Deutschkenntnisse<sup>6</sup>

Gesuchstellende Personen haben sowohl im schriftlichen als auch im mündlichen Bereich das Niveau B1 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen) zu erfüllen. Die entsprechenden Zertifikate sind mit den Gesuchsunterlagen einzureichen.

Nur im Ausnahmefall kann von dieser Regelung abgewichen werden (siehe auch Art. 12 Abs. 2 des BRG). Der Erwerb des Zertifikates ist beispielsweise nicht notwendig, wenn eine einbürgerungswillige Person bereits die obligatorische Schulzeit in der Schweiz besucht hat oder deutscher Muttersprache ist. Bestehen bei Personen, welche kein Zertifikat vorlegen, anlässlich des Einbürgerungsgespräches Zweifel, ist das Bestehen eines Tests zu verlangen.

Zur Einschätzung der Beherrschung der deutschen Sprache können im Weiteren auch Auskünfte eingeholt werden bei Dritten (z.B. bei der Schule – Elterngespräche).

## **6. Einbürgerungs- und Integrationskurs**

Die antragstellende Person hat grundsätzlich einen Einbürgerungs- und Integrationskurs zu absolvieren und ein Zertifikat über den bestandenen mündlichen und schriftlichen Abschlusstest vorzulegen, sofern nicht die Schulzeit in der Schweiz absolviert wurde. Die Prüfung muss von den Gemeinden anerkannt und idealerweise regional abgestimmt sein.

Für die Einbürgerung massgebend ist ein bestandener Abschlusstest. Somit ist der Kursbesuch nicht zwingend notwendig.

---

<sup>5</sup> Art. 13 lit. e BRG

<sup>6</sup> Art. 13 lit. g BRG / Art. 2 BRV

## **7. Einzureichende Unterlagen**<sup>7</sup>

Es sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Gesuchsformular
- Betreuungsauszug
- Strafregisterauszug
- Bewerbungsschreiben mit Begründung pro Person ab 14 Jahren (im Gesuchsformular enthalten)
- Referenzschreiben eines Schweizer Bürgers oder Bürgerin
- Foto
- Beleg über den Erwerb der notwendigen Sprachkenntnisse (Niveau B1)
- Beleg über bestandene Einbürgerungsprüfung (Staats- und Kulturkenntnisse)
- Auszug aus Steuerregister
- Wohnsitzbescheinigungen
- Sozialhilfebestätigung
- Ausländerausweis (Kopie)
- Staatsangehörigkeitsausweis (Reisepass-Kopie)
- Bestätigung über den registrierten Personenstand für ausländische Staatsangehörige und Staatenlose (Form. 7.13) oder Ausweis über den registrierten Familienstand (Form. 7.3) (ausgestellt vom Zivilstandsamt des Wohnortes)
- Neu ausgestellter Eheschein der aktuellen Ehe
- Trennungs- bzw. Eheschutzurteil oder private Trennungsvereinbarung
- Gerichtsurteil über die Auflösung der früheren Ehe mit Angabe des Datums der Rechtskraft des Urteils
- Letzte rechtskräftige Steuerveranlagung
- Lebenslauf (Fragen im Gesuchsformular enthalten)

## **8. Durchführung Einbürgerungsgespräch**<sup>8</sup>

Das Einbürgerungsgespräch wird im Sinne des Einbürgerungsleitfadens mit dem entsprechenden Fragenkatalog durchgeführt. Bei Familien ist besonders darauf zu achten, dass alle Personen gleichgewichtig ins Gespräch involviert sind. Es ist empfehlenswert, mit beiden Ehepartnern separat eine kurze Sequenz abzuhalten.

---

<sup>7</sup> Art. 16 BRG

<sup>8</sup> Art. 17 BRG



### **9. Zusammenfassung Einbürgerungsgespräch<sup>9</sup>**

Die Ergebnisse des Einbürgerungsgespräches werden kurz und bündig zusammengefasst.

### **10. Einsichtsrecht in Auflegedossier<sup>10</sup>**

Die Akten können lediglich bei der Gemeinde eingesehen werden. Ein Versand an Interessierte erfolgt nicht, auch nicht, wenn ein potentieller Einsprecher anwaltlich vertreten ist.

### **11. Einbürgerungsgespräch bei besonderer Einbürgerung<sup>11</sup>**

Einbürgerungen sind sinnvollerweise ab dem vollendeten 14. Altersjahr durchzuführen, weil ab diesem Zeitpunkt die Kinder die Auswirkungen der Einbürgerung nachvollziehen können. Ein Einbürgerungsgespräch ist nämlich auch vorher notwendig.

Bei der besonderen Einbürgerung von Jugendlichen kann das Gespräch allenfalls auch mit einem Ausschuss des Einbürgerungsrates stattfinden.

### **12. Reglemente Ortsbürgergemeinden oder Politischen Gemeinden<sup>12</sup>**

Die Reglemente der Ortsbürgergemeinden sind seit dem 1. Januar 2003 grundsätzlich nicht mehr anwendbar, da den Ortsgemeinden ab diesem Datum keine Zuständigkeit mehr zukommt, die erstinstanzlichen Einbürgerungen vorzunehmen. Bezüglich der Wohnsitzfristen können Reglemente der Ortsbürgergemeinden aber dennoch in Anwendung von Art. 10ter Abs. 2 der Verordnung über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 2. Dezember 2008 (in Vollzug ab 1. Januar 2009) Regelungen einerseits über den Wohnsitz und andererseits – gestützt auf die Rechtsetzungsautonomie nach Art. 89 Abs. 2 KV – über sprachliche Erfordernisse enthalten, die übergangsrechtlich noch Geltung haben.

Die Reglemente der Ortsbürgergemeinden sollten in Bezug auf die darin noch enthaltenen Wohnsitzfristen aus Gründen eines pragmatischen Vorgehens nicht formell aufgehoben werden. An die Stelle der formellen Aufhebung des Erlasses tritt die Nichtanwendung. Natürlich können die Gemeinden auch einen Aufhebungsbeschluss fassen.

Für Gesuche ab dem 1. Januar 2011 sind diese Reglemente nicht mehr massgebend.

---

<sup>9</sup> Art. 18 lit. c BRG

<sup>10</sup> Art. 20 ff BRG

<sup>11</sup> Art. 38 BRG

<sup>12</sup> Stellungnahme Staatskanzlei vom 17. August 2010

#### 4. ANHÄNGE

##### 4.1. EINBÜRGERUNGSGESUCH

### Gesuch um Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton St.Gallen und in der Politischen Gemeinde (und Ortsgemeinde) \_\_\_\_\_

<input type="checkbox"/>	Einbürgerung im Allgemeinen	
<input type="checkbox"/>	Besondere Einbürgerung	
Wird der Ehegatte in die Einbürgerung einbezogen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?		
Ist schon früher ein Einbürgerungsgesuch gestellt worden?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn ja, wo:		
<b>Personalien</b>	<b>Gesuchstellende Person</b>	<b>Ehegatte   Partnerin (ist von verheirateten in jedem Fall auszufüllen)</b>
Familienname		
Passfoto (wenn möglich auch elektronisch einzureichen)		
Ledigname		
Vornamen		



Geburtsdatum			
Geburtsort   -staat			
Staatsangehörigkeit			
Muttersprache			
Konfession			
Telefon	Privat		
	Geschäft		
	Natel		
E-Mail			
Zivilstand des Gesuchstellers	<input type="checkbox"/>	ledig	
	<input type="checkbox"/>	verheiratet seit _____ Heiratsort: _____	
	<input type="checkbox"/>	in eingetragener Partnerschaft seit _____ Ort: _____	
	<input type="checkbox"/>	geschieden seit _____	
	<input type="checkbox"/>	verwitwet seit _____	
	<input type="checkbox"/>	getrennt (freiwillig oder gerichtlich) seit _____	
	<input type="checkbox"/>	aufgelöste Partnerschaft (freiwillig oder gerichtlich) seit _____	
Arbeitgeber (Name, Adresse und Telefonnummer)  seit:  Beruf:			



Frühere Arbeitgeber inkl. Dauer der Anstellung (von   bis):			
<b>Wenn nichterwerbstätig</b> Gründe angeben inkl. Angaben über allfällige Versicherungs- oder Unterstützungsleistungen wie Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, IV-Rente, AHV-Rente usw.)			
<b>Beziehung zum Heimatstaat (privat und geschäftlich)</b>			
<b>Familie und Verwandtschaft (Kurze Angaben über Elternhaus und Familie)</b>			
<b>Hobbies</b>			
<b>Mitgliedschaft in Vereinen</b>			
<b>Aufenthalt in der Schweiz Gesuchsteller</b>	<b>Ehegatte (nur ausfüllen, wenn im Gesuch einbezogen)</b>		
<b>Aktueller Wohnort und genaue Adresse</b>	<b>seit</b>	<b>Aktueller Wohnort</b>	<b>seit</b>
<b>Frühere Wohnorte</b>	<b>Dauer (jeweils von   bis)</b>	<b>Frühere Wohnorte</b>	<b>Dauer (jeweils von   bis)</b>



<b>Aufenthalt im Ausland (nach Einreise in die Schweiz) Gesuchsteller</b>		<b>Ehegatte (nur ausfüllen, wenn im Gesuch einbezogen)</b>	
<b>Wohnort</b>	<b>Dauer (jeweils von   bis)</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Dauer (jeweils von   bis)</b>
<b>Ausbildung</b>			
<b>Besuchte Schulen in der Schweiz   Gesuchsteller</b>		<b>Ehegatte (nur ausfüllen, wenn im Gesuch einbezogen)</b>	
<b>Nähere Bezeichnung   Ort</b>	<b>Dauer (von   bis)</b>	<b>Nähere Bezeichnung   Ort</b>	<b>Dauer (von   bis)</b>
<b>Besuchte Schulen im Ausland   Gesuchsteller</b>		<b>Ehegatte (nur ausfüllen, wenn im Gesuch einbezogen)</b>	
<b>Nähere Bezeichnung   Ort</b>	<b>Dauer (von   bis)</b>	<b>Nähere Bezeichnung   Ort</b>	<b>Dauer (von   bis)</b>



Berufsausbildung   Lehre   Studium Gesuchsteller (In- und Ausland)		Ehegatte (nur ausfüllen, wenn im Gesuch einbezogen)			
Nähere Bezeichnung   Ort (inkl. Abschluss als...)	Dauer (von   bis)	Nähere Bezeichnung   Ort (inkl. Abschluss als...)	Dauer (von   bis)		
Referenzpersonen					
Name	Vorname	Wohnort	Adresse	Telefon	E-Mail
Unmündige Kinder, die in die Einbürgerung einbezogen sind					
Familienname					
Vornamen					
Elterliche Sorge	<input type="checkbox"/> durch die Eltern gemeinsam <input type="checkbox"/> durch die Mutter <input type="checkbox"/> durch den Vater <input type="checkbox"/> Vormund _____				
Passfotos (wenn möglich auch elektronisch)					
Geschlecht (m f)					
Geburtsort					
Geburtsdatum					



<b>Staatsangehörigkeiten</b>		
<b>Aktueller Wohnort</b>		
<b>Beziehung zum Heimatstaat</b>		
<b>Hobbies</b>		
<b>Mitgliedschaft in Vereinen</b>		
<b>Derzeitiger Schulbesuch oder Berufsausbildung</b>		
<b>Arbeitgeber</b> (Name, Adresse und Telefonnummer)  seit:  Beruf:		
<b>Frühere Arbeitgeber</b> inkl. Dauer der Anstellung (von   bis):		
<b>Wenn nichterwerbstätig</b> Gründe angeben inkl. Angaben über allfällige Versicherungs- oder Unterstützungsleistungen wie Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, IV-Rente, AHV-Rente usw.)		

Ausbildung				
Besuchte Schulen in der Schweiz   Kind 1		Kind 2		
Nähere Bezeichnung   Ort	Dauer (von   bis)	Nähere Bezeichnung   Ort	Dauer (von   bis)	
Besuchte Schulen im Ausland   Kind 1		Kind 2		
Nähere Bezeichnung   Ort	Dauer (von   bis)	Nähere Bezeichnung   Ort	Dauer (von   bis)	
Berufsausbildung   Lehre   Studium   Kind 1		Kind 2		
Nähere Bezeichnung   Ort (inkl. Abschluss als...)	Dauer (von   bis)	Nähere Bezeichnung   Ort (inkl. Abschluss als...)	Dauer (von   bis)	
Gesetzliche Vertretung	<input type="checkbox"/>	Eltern gemeinsam	<input type="checkbox"/>	Mutter
	<input type="checkbox"/>	Vater	<input type="checkbox"/>	Vormund (Name Vorname)
Unmündige Kinder, die nicht in die Einbürgerung einbezogen sind (ab 4. Kind bitte Zusatzblatt verwenden)				
Familienname				
Vornamen				
Geschlecht (m f)				
Geburtsdatum				





Staatsangehörigkeiten				
Aktueller Wohnort				

**Bewerbungsschreiben (auch als Beilage möglich)**

Mögliche Inhalte: Aus welchen Gründen sind Sie in die Schweiz gereist? | Warum wollen Sie Schweizer Bürgerin oder Bürger werden?

	<b>Gesuchsteller</b>	<b>Ehegatte (nur ausfüllen, wenn im Gesuch einbezogen)</b>
--	----------------------	------------------------------------------------------------

Ist gegen Sie oder die Ehegattin in der Schweiz oder im Ausland ein polizeiliches Ermittlungsverfahren hängig	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wenn ja bitte nähere Angaben	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wenn ja bitte nähere Angaben
Wurden Sie in den letzten fünf Jahren im In- oder Ausland wegen eines Delikts verurteilt, das im Strafregister noch nicht gelöscht ist?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wenn ja bitte nähere Angaben	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wenn ja bitte nähere Angaben
Ist gegen Sie ein (Jugend-) Strafverfahren durchgeführt bzw. mit einem Urteil abgeschlossen worden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wenn ja bitte nähere Angaben	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wenn ja bitte nähere Angaben
Haben Sie über diese fünf Jahre hinaus Delikte begangen, für die Sie heute noch mit einer Strafverfolgung oder einer Verurteilung rechnen müssen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wenn ja bitte nähere Angaben	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wenn ja bitte nähere Angaben

**Unterschriften**

Ich|wir ermächtige|n folgende Behörden und Privatpersonen, den Einbürgerungsorganen Angaben zu machen, die für die Beurteilung der Einbürgerungsvoraussetzungen notwendig sind. Ich|wir nehme|n zur Kenntnis, dass die Einbürgerungsorgane bereits aufgrund des Gesetzes über das St.Galler Bürgerrecht ermächtigt sind, bei den zuständigen Stellen von Kanton und Gemeinden sowie bei Dritten die für die Erstellung des Persönlichkeitsprofils notwendigen Auskünfte einzuholen und die dort aufgeführten Personendaten zu bearbeiten.

Sozialamt  
 Untersuchungsamt  
 Jugendanwaltschaft  
 Eidg., kant. und kommunale Polizeiorgane  
 Vormundschaftsbehörde  
 Einwohneramt

Steueramt  
 Arbeitgeber  
 Referenzpersonen  
 Strafjustizbehörden (*Auskünfte der Strafjustizbehörden umfassen auch hängige Verfahren*)

Lehrpersonen  
 Schulbehörden  
 Ausländeramt  
 Konkurs- und Betreibungsamt  
 Sozialversicherungen

Die Unterzeichnenden nehmen zur Kenntnis,

- dass die Einbürgerung in der Schweiz unter Umständen den Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit zur Folge haben kann. Verbindliche Auskünfte darüber können nur die dafür zuständigen Behörden des bisherigen Heimatstaates erteilen (Konsulate und Botschaften);
- dass die Einbürgerung für nichtig erklärt wird, wenn sie durch falsche Angaben oder Verheimlichung erheblicher Tatsachen erschlichen worden ist (Art. 50 BRG);
- dass das Einbürgerungsgesuch inkl. dem Bewerbungsschreiben, die Zusammenfassung des Einbürgerungsgespräches sowie die Verfügung des Einbürgerungsrates über die Erteilung des Gemeinde- und Ortsbürgerrechts mit summarischer Begründung öffentlich aufgelegt werden (Art. 20 BRG);

Mit meiner Unterschrift bestätige ich zudem, die rechtsstaatliche Ordnung und die Werte der Bundesverfassung zu respektieren und nehme die weiteren **Bestimmungen von Art. 13 BRG** zur Kenntnis, wonach einbürgerungswillige Personen genügend integriert sind wenn sie,

- den Willen zur Teilnahme am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung bekunden;
- in geordneten finanziellen Verhältnissen leben;
- soziale Beziehungen am Arbeitsplatz, in Nachbarschaft, Gemeinde, Ortsteil, Quartier, Kirche und anderen Institutionen pflegen;
- die Integration der Ehegattin bzw. des Ehegatten fördern und unterstützen;
- über gute Deutschkenntnisse zur Verständigung mit den Behörden und der einheimischen Bevölkerung verfügen (Niveau B1).

Ort | Datum:

Unterschrift der gesuchstellenden Person

Unterschrift des Ehegatten  
(sofern in die Einbürgerung einbezogen)

Unterschrift der über 14 Jahre alten Kinder  
(sofern in die Einbürgerung einbezogen)

Unterschrift der Eltern oder des vormundschaftlichen Vertreters  
(bei minderjährigem Antragsteller)

### Beilagenverzeichnis

- Die beigelegten Ausweise und Bescheinigungen sind dem Gesuch im Original oder in amtlich beglaubigter Kopie beizulegen. Die eingereichten Unterlagen werden in der Regel nicht zurückgegeben; sie werden beim Zivilstandsamt des neuen Heimatortes oder allenfalls im Staatsarchiv archiviert.
- Dokumente, die nicht in deutscher Sprache vorliegen sind mit einer deutschen Übersetzung einzureichen.

	Welches Dokument... (Zutreffend bitte ankreuzen)	Für welche Personen	(leer lassen)
<input type="checkbox"/>	Sozialhilfebestätigung (Sozialamt)	<i>Über 15 Jahre</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Wohnsitzbescheinigungen aller aufgeführter Wohnorte (Einwohneramt)	<i>Gesuchsteller, einbezogener Ehegatte und einbezogene Kinder</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Ausländerausweis (Fotokopie)	<i>Gesuchsteller, einbezogener Ehegatte und einbezogene Kinder</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Staatsangehörigkeitsausweis (Fotokopie des Reisepasses)	<i>Gesuchsteller, Ehegatte (auch wenn nicht einbezogen) und einbezogene Kinder</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Bestätigung über den registrierten Personenstand für ausländische Staatsangehörige und Staatenlose (Form. 7.13) oder Ausweis über den registrierten Familienstand (Form. 7.3) (ausgestellt vom Zivilstandsamt des Wohnortes)	<i>Gesuchsteller, Ehegatte (auch wenn nicht einbezogen) und einbezogene Kinder</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Gerichtsurteil über die Auflösung der früheren Ehe mit Angabe des Datums der Rechtskraft des Urteils	<i>Geschiedener oder ungültig verheirateter Gesuchsteller</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Trennungs- bzw. Eheschutzurteil oder private Trennungsvereinbarung	<i>Getrennt lebender Gesuchsteller</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Betreibungsregisterauszug (Betreibungsamt)	<i>Über 16 Jahre</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Strafregisterauszug ( <a href="http://www.strafregister.admin.ch">www.strafregister.admin.ch</a> )	<i>Über 15 Jahre</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Prüfungsbestätigung Kurs Staats- und Kulturkenntnisse	<i>Für Personen, welche die Schulzeit nicht in der Schweiz absolviert haben</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Prüfungsbestätigung Deutsch Niveau B1	<i>Für Personen, welche die Schulzeit nicht in der Schweiz absolviert haben und deren Muttersprache nicht deutsch ist oder anderweitig offensichtlich sehr gute Deutschkenntnisse vorweisen kann.</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Referenzschreiben einer Schweizerin oder eines Schweizers	<i>Über jede gesuchstellende Person (<b>Achtung:</b> bei schulpflichtigen Personen von der Lehrperson auszufüllen)</i>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	letzte rechtskräftige Steuerveranlagung		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Fotos sämtlicher Personen   wenn möglich auch elektronisch		<input type="checkbox"/>



#### 4.2. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE DES EINBÜRGERUNGSGESPRÄCHES

Ort \_\_\_\_\_

Datum | Zeit \_\_\_\_\_

##### Teilnehmende


##### Leben in geordneten finanziellen Verhältnissen

##### Wille zur Teilnahme am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung



**Pflege sozialer Beziehungen am Arbeitsplatz, in Nachbarschaft, Gemeinde, Ortsteil, Quartier, Kirche oder anderen Institutionen**

**Förderung und Unterstützung der Ehegattin | des Ehegatten oder des eingetragenen Partners | der eingetragenen Partnerin**

**Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung der Gesuch stellenden Person | der Gesuch stellenden Personen gegenüber ihren unmündigen Kindern**

**Vertraut sein mit den schweizerischen und örtlichen Verhältnissen, insbesondere Interesse am und Kenntnisse des öffentlichen Geschehens und Beteiligung daran**



**Gute Deutschkenntnisse zur Verständigung mit Behörden und der einheimischen Bevölkerung**

- nachgewiesen durch Attest
- anderes

**Kenntnisse der Grundsätze von Staatsaufbau und Geschichte**

- nachgewiesen durch Attest
- anderes

**Weiteres | Bemerkungen**

---

Unterschrift Mitglied Einbürgerungsrat

---

Unterschrift Gesuchstellende Person | en

### 4.3. VERFÜGUNG MIT SUMMARISCHER BEGRÜNDUNG, MUSTER

St. Gallen, den ..... 2011

Am... hat XY ein Gesuch um Einbürgerung in der Stadt St.Gallen und der Ortsbürgergemeinde St.Gallen eingereicht.

Nach Prüfung der Akten und nach Durchführung eines Einbürgerungsgesprächs am .....,

in Erwägung dass

- der Gesuchsteller die gemäss eidg. Gesetz und Gesetz über das St.Galler Bürgerrecht erforderlichen Wohnsitzjahre erfüllt,
- die verlangten Unterlagen vollständig beigebracht hat,
- die rechtsstaatliche Ordnung sowie die Werte der Bundesverfassung respektiert und dies in einer schriftlichen Erklärung bekundet hat,
- einen Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung eines Deutschtests Referenzniveau B1 nach Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen des Europarests (GER) beigebracht hat, (oder: über gute Deutschkenntnisse verfügt, weil er in St.Gallen geboren und aufgewachsen ist)
- einen Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung eines Staatskunde- und Geschichtstests, welchen die ARGE Integration Ostschweiz im Auftrag der Einbürgerungsräte St.Gallen anbietet, beigebracht hat,
- die Berichte der Kapo, der Stapo, des Ausländeramts, ....., ..... keine Negativakten enthalten,
- der Gesuchsteller im Schweizerischen Zentralstrafregister nicht verzeichnet ist,
- in geordneten finanziellen Verhältnissen lebt,
- seit 7 Jahren als Mitarbeiter im Reinigungsdienst des Kantonsspitals eine feste Stelle hat,
- seit 15 Jahre in der ersten Mannschaft des FC Fortuna als Verteidiger mitspielt,
- seine Gattin zum Besuch eines Deutschkurses bewegt hat,
- zusammen mit seiner Gattin an den regelmässigen Elterngesprächen im Schulhaus Engelwies teilnimmt und die Schulberichte über die Kinder positiv sind,
- das Einbürgerungsverfahren gemäss Art. 6 des Gesetzes über das St.Galler Bürgerrecht (sGS 121.1) gebührenpflichtig ist,
- die Gebühr gemäss Ziff. des Tarif des Einwohneramts (sRS 416.3) im Rahmen des Gebührentarifs für die Staats- und Gemeindeverwaltung (sGS 821.5) CHF ..... beträgt,
- am .....ein Kostenvorschuss von CHF ..... geleistet worden ist,



stellt der Einbürgerungsrat St.Gallen fest, dass der Gesuchsteller die formellen und materiellen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt, und

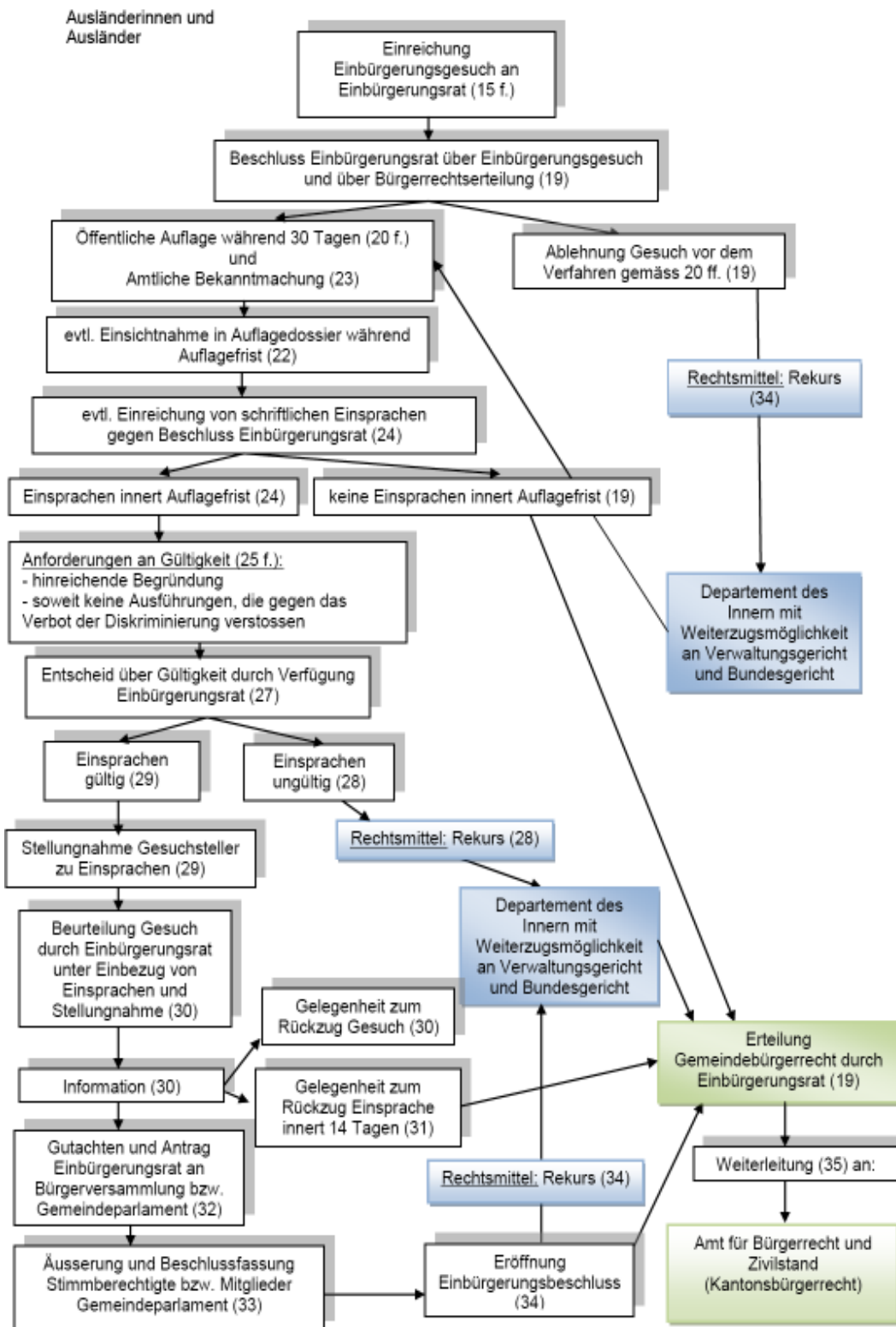
verfügt:

- 1 Dem Gesuchsteller wird das Gemeindebürgerecht und das Bürgerecht der Ortsbürgergemeinde St.Gallen erteilt.
- 2 Die Gebühr für das Einbürgerungsverfahren beträgt CHF ..... Der geleistete Kostenvorschuss von CHF wird angerechnet.

#### **Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diese Verfügung kann innert 14 Tagen seit der Eröffnung gemäss Art. 43 bis i.V.m. Art. 47 Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRP; sGS 951.1), Rekurs beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen, Regierungsgebäude, 9001 St.Gallen, erhoben werden. Der Rekurs ist schriftlich einzureichen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen.

4.4. ABLAUF ORDENTLICHE EINBÜRGERUNG / AMT FÜR BÜRGERRECHT UND ZIVILSTAND



#### 4.5. ERHEBUNGSBERICHT ORDENTLICHE EINBÜRGERUNG

Gesuchstellende Person	
Einbezogene/r Ehegatte/in	
Einbezogene Kind/er	

EINBÜRGERUNGSRELEVANTE ERHEBUNGEN	BERICHT DES EINBÜRGERUNGSRATES
<b>I. FORMELLE VORAUSSETZUNGEN</b>	
<b>1. Wohnsitzerfordernisse für alle in die Einbürgerung einbezogenen Personen</b>  a) in der Gemeinde und im Kanton St.Gallen (Art 9 - 11 BRG)  b) in der Schweiz (Art. 15 BüG)  <b>Halten sich der/die Einbürgerungswerbende(n) tatsächlich mehrheitlich an der angegebenen Wohnsitzadresse auf?</b>	<b>Ja    Nein</b>  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Gesuchsteller/in <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Ehegatten/in <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für die einbezogenen Kinder  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Gesuchsteller/in <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Ehegatten/in <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für die einbezogenen Kinder  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein (der tatsächliche Aufenthalt ist zu umschreiben)
<b>2. Art der fremdenpolizeilichen Bewilligung für alle in die Einbürgerung einbezogenen Personen (Bewilligung B, C oder F)</b>	<b>B    C    F</b>  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> für den/die Gesuchsteller/in <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> für den/die Ehegatten/in <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> für die einbezogenen Kinder

<b>II. MATERIELLE VORAUSSETZUNGEN</b>	
<b>A. Integration (Art. 13 BRG)</b>	
<p><b>1. Beachten die gesuchstellenden Personen die rechtsstaatliche Ordnung; leben sie in geordneten finanziellen Verhältnissen?</b></p> <p><b>1.1 Sind aufgrund des Berichtes der Polizei oder des Ausländeramtes oder anderen Stellen strafrechtliche oder andere negative Sachverhalte bekannt geworden?</b></p> <p><b>1.2 Aktuelle Steuerverhältnisse</b></p> <p><b>1.3 Steuerausstände und –strafen der letzten fünf Jahre (Bundessteuern, Staats- und Gemeindesteuern)</b></p> <p><b>1.4 Betreibungen, Verlustscheine oder Konkursöffnungen der letzten fünf Jahre</b></p> <p><b>1.5 Sind allenfalls andere Hinweise bekannt, die darauf schliessen lassen, dass die gesuchstellenden Personen nicht in geordneten finanziellen Verhältnisse leben?</b></p>	<p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja (Bitte entsprechende Berichte samt Unterlagen, Verfügungen, Strafbescheide, Urteile usw. beilegen, die von der zuständigen Behörde oder über den Gesuchsteller/die Gesuchstellerin direkt einzuverlangen sind.)</p> <p>Steuerbares Einkommen                  Fr.                  Steuerbares Vermögen                  Fr.</p> <p>Veranlagung                                  <input type="checkbox"/> def. / <input type="checkbox"/> prov.</p> <p><input type="checkbox"/> Es bestehen <b>keine</b> Steuerausstände.  <input type="checkbox"/> Es bestehen folgende Steuerausstände:</p> <p>Steuerjahr:                                  Fr.                  Steuerjahr:                                  Fr.                  Steuerjahr:                                  Fr.</p> <p>Besteht eine Stundungsvereinbarung? <input type="checkbox"/> Ja    <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn ja, werden die Zahlungstermine eingehalten?  <input type="checkbox"/> Ja                                                  <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Es wurden keine Steuerstrafen verfügt.</p> <p><input type="checkbox"/> Keine  <input type="checkbox"/> Ja, gemäss beiliegendem Auszug</p> <p><input type="checkbox"/> Nein  <input type="checkbox"/> Ja (Bitte entsprechend aufführen)</p>

<p><b>2. Bekunden die gesuchstellenden Personen den Willen zur Teilnahme am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung?</b></p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p><b>3. Pflegen die gesuchstellenden Personen soziale Beziehungen am Arbeitsplatz, in Nachbarschaft, Gemeinde, Ortsteil, Quartier, Kirche oder anderen Institutionen?</b></p>	<p><b>Ja    Nein</b></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Gesuchsteller/in  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Ehegatten/in  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für die einbezogenen Kinder</p>
<p><b>4. Für Verheiratete:</b>  <b>Wird der/die Ehegatte/in in der Integration gefördert und unterstützt?</b></p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p><b>5. Für Familien mit unmündigen Kindern:</b>  <b>Nehmen die gesuchstellenden Personen ihre Erziehungsverantwortung gegenüber ihren Kindern wahr?</b></p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p><b>6. Bei schulpflichtigen Kindern:</b>  <b>Sind negative Vorkommnisse in der Schule bekannt, die Hinweise zum Verhalten von Schülerinnen und Schülern geben können?</b></p>	<p><input type="checkbox"/> Nein  <input type="checkbox"/> Ja (bitte umschreiben und vorhandene Unterlagen beilegen)</p>
<p><b>7. Verfügen die gesuchstellenden Personen <u>offensichtlich</u> über gute deutsche Sprachkenntnisse, die eine Verständigung mit den Behörden und der einheimischen Bevölkerung ermöglichen?</b></p> <p><b>Wenn nein, liegt der Nachweis über das Referenzniveau B1 nach GER vor?</b></p>	<p><b>Ja    Nein</b></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Gesuchsteller/in  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Ehegatten/in  <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für die einbezogenen Kinder</p> <p><input type="checkbox"/> Ja (bitte Zertifikat beilegen)  <input type="checkbox"/> Nein (Ausnahme nach Art. 12 Abs. 2 BRG bitte begründen)</p>



<p><b>B. Vertrautheit (Art. 14 BRG)</b></p>	
<p><b>1. Sind die gesuchstellenden Personen mit den schweizerischen und örtlichen Verhältnissen vertraut?</b></p> <p><b>1.1 Sind die gesuchstellenden Personen am öffentlichen Geschehen interessiert, wissen sie darüber Bescheid und beteiligen sie sich daran?</b></p> <p><b>1.2 Kennen sie die Grundsätze von Staatsaufbau und Geschichte?</b></p>	<p><b>Ja    Nein</b></p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Gesuchsteller/in</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Ehegatten/in</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für die einbezogenen Kinder</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Gesuchsteller/in</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für den/die Ehegatten/in</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Erfüllt für die einbezogenen Kinder</p>
<p><b>BEMERKUNGEN</b></p> <p><b>Sind allenfalls ergänzende Hinweise seitens des Einbürgerungsrates anzubringen?</b></p>	<p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja (bitte umschreiben und vorhandene Unterlagen beilegen)</p>